

The Asian Classics Institute

Kurs VI: Das Diamantschneider-Sutra

Notizen Session Sechs: Die direkte Erfahrung der Leerheit

Wenn du den Pfad des Sehens erreichst, wirst du zu **einem Strom-Betreter**. Das passiert, wenn du die Leerheit zum ersten Mal direkt erfährst. Zu diesem Zeitpunkt wirst du ein Arya. All dies passiert im selben Moment.

SO SO KYEWO
gewöhnliches Wesen

PAKPA
Arya

Zwei grundlegende Unterteilungen aller existierenden Wesen.

Wenn du die Leerheit direkt erfahren hast, hast du nur noch eine begrenzte Anzahl an samsarischen Wiedergeburten. ‘Strom-Betreter’ bedeutet, dass du dich ab da unaufhaltsam in Richtung Erleuchtung bewegst. Der Strom, in dem du eintrittst, bewegt sich unaufhaltsam in Richtung Erleuchtung anstatt in Richtung unendlicher samsarischer Wiedergeburten.

Wenn du die Leerheit direkt erfahren hast, **verwirklichst du die ersten beiden Juwelen in dir**. Du bist das Sangha Juwel und du hast Dharma in deinem Geistesstrom. Menschen nehmen Zuflucht zu dir. (Dharma ist die direkte Erfahrung der Leerheit in deinem Geist und Sangha bedeutet Arya.)

Was musst du tun, um die Leerheit direkt zu erfahren? Drei Voraussetzungen:

(Du **musst** sie **alle drei erfüllen**, um die Leerheit direkt zu sehen. Und du musst die Leerheit direkt sehen, um ein Buddha zu werden.)

1.) Pfad der Anhäufung: (Entsagung - zwei Definitionen:)

- a.) **NYEN - JUNG** **Definitiv das Leiden hinter sich lassen.** Bezieht sich auf definitiv
herauskommen Nirvana und Buddhaschaft. Samsara und die niedrigen Nirvana-Zustand hinter sich lassen. Nyen jung (nyenpa jungwa) ist das tibetische Wort für Entsagung. Wenn Du Entsagung erreichst, erreichst du den ersten der fünf Pfade: den Pfad der Anhäufung.

- b.) **RABTU JUNGWA** **Das häusliche und das weltliche Leben verlassen:**
wirklich verlassen (ein Großteil deiner Zeit und deines Geistes einem spirituellen Leben widmen). Ohne einen großen Einsatz von Zeit und Energie kannst du die Leerheit nicht sehen. Arbeit, Familie und Alltagsroutinen nehmen zu viel Zeit in Anspruch. Du wirst die notwendige mentale und physische Zeit zum Praktizieren nicht haben.

2.) Pfad der Vorbereitung:

- JOR** **LAM** Durch Studium und Kontemplation **ein intellektuelles**
Vorbereitung Pfad **Verständnis von Leerheit erarbeiten** und sie auf eine intellektuelle (nicht auf Erfahrung beruhende) Art sehr gut verstehen. Ein übergeordnetes Konzept definiert den Pfad der Vorbereitung: mit Eigenschaft und Ausprägung üben.

(Achtung: dritte Voraussetzung weiter unten)

- CHI** **JEDRAK**
Eigenschaft Ausprägung

Vier Arten, geistige Bilder zu betrachten:

(Vier Arten (**Chis**), geistige Bilder zu sehen und wie du sie fälschlicherweise für echte Dinge hältst.)

- 1.) **TSOK** **CHI** **Das Ganze, welches eine Sammlung seiner Teile ist,** wie
Sammlung Eigenschaft z.B. der Körper eine Sammlung von Armen, Beinen, Rumpf, usw. ist. Du siehst die Teile undfügst sie zu einem konzeptionellen, idealisierten Ganzen zusammen. (Dieses Chi bzw. diese Eigenschaft ist nicht so wichtig, um Leerheit direkt zu sehen.)
- 2.) **RIK** **CHI** **Eigenschaft** (wird manchmal mit “das Generelle” oder Qualität
Art Eigenschaft übersetzt). Das Gegenteil von Nummer 1. **Das Ganze wird in Konzepten und Ideen aufgeschlüsselt.** Dieses Chi nimmt das

Universum und alles, was existiert, und schlüsselt es in Kategorien, Gruppen und Konzepten auf, um es zu verstehen.

Beispiel: Auto ist eine Eigenschaft (**Rik chi**). Was ist eine Ausprägung von Auto? Die Ausprägung (**Jedrak**) ist Chevrolet. Chevrolet ist eine Art Auto. Chevrolet ist eine Untergruppe von "Autos". Ein Auto zu sein, ist Ausprägung von Chevrolet. Jedes Mal, wenn du einen Chevrolet hast, hast du ein Auto. Aber jedes Mal, wenn du ein Auto hast, hast du nicht zwangsläufig einen Chevrolet. Viele Objekte teilen die Eigenschaft von Auto. Woran kannst du etwas als ein Auto identifizieren?

Wenn du eine Person anschaust, woran kannst du sie als Person erkennen? Es passiert instinktiv. Wie funktioniert das? Wie erschaffst du jene Kategorien? Du wirst durch dein Karma gezwungen, Dinge in einer bestimmten Art und Weise zu sehen, in Kategorien, in Gruppen, in Mustern, usw. Wie funktioniert das? Zu verstehen, wie dein Geist diese Kategorien, Gruppen, usw., also Eigenschaft und Ausprägung erschafft, führt zur direkten Erfahrung der Leerheit. **Diese Art, wie geistige Bilder der Dinge entstehen, zu analysieren und zu verstehen ist äußerst wichtig, um die Leerheit direkt zu sehen.**

(Nummer 3 und 4 sind spezifische Arten, wie du Nummer 2 tust - also Arten, wie du existierende Dinge siehst.)

3.) DUN	CHI	Hier bezieht sich Chi auf ein geistiges Bild (oder eine
eigentliches geistiges		Idealisierung), das in deinem Geist erscheint, wenn jemand
Objekt	Bild	etwas benennt, was du mit deinen eigenen Augen gesehen
		hast oder was du durch logische Beweisführung verstanden
		hast. Zum Beispiel: wenn jemand über Rusty (den Hund)
		spricht, entsteht ein Bild von ihm in deinem Geist.

Du konstruierst im Geist zusammen, was du tatsächlich mit deinen eigenen Augen gesehen hast oder was du durch logische Beweisführung verstanden hast.

4.) DRA	CHI	Etwas im Geist konstruieren, was du nicht gesehen hast. Zum
Wort	geistiges Bild	Beispiel: wenn jemand über den Eiffelturm spricht, formt sich
		ein Bild in deinem Geist, obwohl du ihn noch nie gesehen hast
		(du hast nur darüber gehört).

Dein Geist bildet und konstruiert Dinge auf die vier oben beschriebenen, verschiedenen Arten, und du nimmst diese geistigen Bilder dann als aus sich selbst heraus existierend wahr.

Wenn du jemals echte Entsagung erreichst und den Pfad der Anhäufung betrittst, gibt es noch einen weiteren Berg zu bewältigen: **den Pfad der Vorbereitung**. Du brauchst ein umfassendes Verständnis von Eigenschaft und Ausprägung (**Chi** und **Jedrak**). Du musst begreifen können, wenn du den Topf auf dem Herd anschaust, dass **es da draußen keinen Topf gibt**. **Dein Geist** nimmt die silberne Farbe, das Runde, den schwarzen Griff, usw. wahr, setzt diese Teile zusammen und **idealisiert daraus in deinem Geist ein Ding namens Topf**. Dann denkst du fälschlicherweise, dass es da draußen einen aus sich selbst heraus existierenden Topf gibt und du handelst danach. Alles, was du je siehst, ist dieses geistige Bild. Ständig nimmst du das geistige Bild fälschlicherweise als ein aus sich selbst heraus existierendes Ding da draußen wahr. Du nimmst nie einen ganzen, perfekten Topf wahr, sondern nur einige Hinweise und das geistige Bild oder **Dun chi**. Wie du die Hinweise wahrnimmst und interpretierst, hängt von deinem Karma ab.

Ein Beispiel, wie all dies zusammen passt: In seinem *Kommentar zur gültigen Wahrnehmung* wendet Meister Kamalashila fast 25% seines Buches für die Untersuchung auf, warum du weißt, dass etwas ein Auto ist. Was hat es mit der Sammlung an Teilen auf sich, die dir "Auto" suggeriert? Wenn etwas ein Chevrolet ist, ist es dann bereits ein Auto? Und wie kannst du das überhaupt jemals wissen?

Die nicht-buddhistischen Schulen, gegen die er in seinem Kommentar debattiert, sagen, dass es einen Überzug, eine Beschichtung auf dem Chevrolet gibt, der "Autoheit" heißt. Diese "Beschichtung" ist überall über das Auto verteilt und sie ist ein separates Ding. Sie hat ihre eigene Realität. Sie klebt rundum am Auto. Wenn du ein Auto siehst, wirst du unbewusst die Beschichtung wahrnehmen und dann weißt du, dass es ein Auto ist. Bei den nicht-buddhistischen Schulen ist das Beispiel natürlich kein Auto sondern eine Kuh. Sie sagen, wenn du dieses große Doppelkinn und den großen Höcker einer indischen Kuh siehst, weißt du, dass es eine Kuh ist. "Kuhheit" ist eine separate Eigenschaft dieser Dinge, wie eine Art Beschichtung auf der Kuh. Wenn du eine Kuh siehst, weißt du es wegen dieser Beschichtung.

Wie erklären wir das? Es hat mit Eigenschaft zu tun. **Tsok chi** (als Summe der Teile) ist nicht

der Hauptpunkt. Das Wesentliche, an dem wir wirklich interessiert sind, ist das **Rik chi** (Unterteilungen alles Existierenden) und das **Dun chi** (die Art, wie wir unsere geistigen Erfahrungen abbilden). Wenn ich Rusty (der Hund) sage und du bekommst ein geistiges Bild von ihm, ist das ein **Dun chi**. Und wenn du ihn schließlich siehst, wie er auf deine Schuhe pinkelt, siehst du nicht Rusty (den Hund), sondern du siehst dein **Dun chi**. Das **Dun chi** pinkelt auf deine Schuhe. Das **Dun chi** ist eine Art **Rik chi**. Konzentriere dich auf diese zwei: **Rik chi** und **Dun chi**: das Auto und Chevrolet, Menge und die Untermenge.

Beispiel: Zwei Kerzen auf dem Altar. Es gibt zwei Betrachtungsweisen für das **Chi**. Entweder nimmt man die Summe der Teile und addiert diese zu einer ganzen "Kerze". Diese Variante ist nicht so interessant. Oder das andere **Chi**, wo wir alles, was existiert, nehmen, es konzeptionalisieren und kategorisieren. Irgendwie in unserem Geist konstruieren wir all diese Kategorien und dann arbeiten wir uns vom Gesamten aus abwärts. Wir tun dies über unsere Erinnerung, basierend darauf, ob wir schon einmal eine gültige Wahrnehmung von dem Ding hatten, ob wir es vorher schon einmal gesehen haben, oder ob wir ein geistiges Bild aufgrund einer Beschreibung haben.

Aber warum weißt du, wenn du diese eine Kerze von allen Kerzen des Universums siehst, dass es eine Kerze ist? Du hast nicht alle Kerzen der Welt gesehen. Das ist **Rik chi** (Unterteilungen alles Existierenden) und hier haben wir das Entscheidende. Genau das bedeutet **Rik chi**: Warum ist es so, dass du nicht alle Kerzen der Welt siehst – du hast nur ein paar Kerzen gesehen – und trotzdem weißt du plötzlich, was Kerze ist? Kerze – Ich habe nicht eine Kerze gesagt, denn wenn ich Kerze sage, weißt du was Kerze ist. Das ist ein **Chi** in deinem Geist. Du kennst Kerze.

Deine karmischen *Bakchaks* (Samen oder Einprägungen) verursachen, dass du Kerze in einer bestimmten Art konstruierst. Es ist gültig und akzeptabel, dass du Kerze auf diese Art und Weise konstruierst, basierend auf allem, was du weißt und vor allem basierend auf deine eigenen karmischen Neigungen.

Das Wesentliche, das du wissen musst, ist: Woher weiß ich die Eigenschaft (**Chi**). Wie weiß ich, dass es eine Kerze ist? Wo ist Kerze? Woher kommt Kerze?

CHU

Dharma

CHOK

höchste

Die letzte Stufe des Pfades der Vorbereitung findet in den letzten Momenten vor der direkten Erfahrung der Leerheit statt. An dem Punkt siehst du, was du mit diesen **Dun chis** machst und dass es kein Objekt da draußen gibt. Stattdessen schaust du auf ein geistiges Bild davon, das du mittels einiger Hinweise zusammengesetzt hast. Es ist der höchste Zustand, den du als gewöhnliche (Nicht-Arya-) Person je erreichen kannst, denn im nächsten Moment siehst du die Leerheit direkt. Du nimmst zum ersten Mal direkt wahr, wie du die trügerische Realität konstruierst und projizierst. Du nimmst zum ersten Mal das abhängige Entstehen direkt wahr. In den letzten Momenten des Pfades der Vorbereitung schaust du dir selbst dabei zu, wie du die trügerische Realität erschaffst, du erkennst direkt, was Projizieren ist, zum allerersten Mal. Du hast die trügerische Realität zum ersten Mal direkt erfahren.

Zum Beispiel: Du schenkst Tee ein und plötzlich siehst du den Teekessel usw. auf diese Art und Weise. Du siehst, dass es keinen Teekessel auf dem Herd gibt. Alles ist deine Idealisierung/Projektion. Du hast soeben die Wahrheit der trügerischen Realität erfahren. Dann setzt du dich auf dein Kissen und versenkst dich in tiefe Meditation. Dein Geist steigt in einen Zustand sehr tiefer Konzentration auf und erreicht die erste Stufe des Formreichs. Auf dieser Stufe erfährst du die Leerheit direkt. Um dahin zu kommen, brauchst du starke Konzentration.

Das ist die dritte Voraussetzung, um Leerheit direkt zu erfahren:

3.) **Du musst dich so gut konzentrieren können, dass dein Geist das Begierdereich verlassen kann.** Um dies zu erreichen, musst du mindestens eine Stunde pro Tag meditieren (tiefe Meditation auf einem tugendhaften Objekt, keine Gebete). Die Konzentration muss nicht eine Stunde lang ununterbrochen sein, 7 Minuten 'an' / 3 Minuten 'aus' ist in Ordnung.

So funktioniert die direkte Erfahrung der Leerheit: Du hast vor langer Zeit diese Welt hinter dir gelassen und Zeit für dein Studium und deine Praxis geschaffen. Du hast Eigenschaften und Ausprägungen intensiv studiert, um Leerheit intellektuell zu verstehen. Zusätzlich hast du täglich eine Stunde lang meditiert und einsgerichtete Konzentration (Shamata) erreicht, so dass dein Geist das Formreich erreichen kann. Du gehst in die Küche, um Tee zu holen, schaust auf dem Herd und plötzlich erkennst du, dass es keinen Teekessel da draußen gibt, und dass es eine Idealisierung/Projektion ist, die du dir beim Anblick der verschiedenen Teile

des Teekessels erschaffen hast. In diesem Moment nimmst du die trügerische Realität wahr. Du bist dir bewusst, was du da tust, und dass du es immer schon getan hast. Nichts war jemals da draußen. Du siehst nicht Leerheit, du siehst abhängiges Entstehen.

Dann setzt du dich zum Meditieren hin und dein Geist steigt in das Formreich hinauf (du hast tatsächlich ein Gefühl des Aufsteigens). Du siehst Leerheit direkt. Es ist unmöglich, diese Erfahrung zu beschreiben.

CHU	LA	CHU	SHAKPA
Wasser	in	Wasser	gießen

Während der direkten Erfahrung der Leerheit kannst du keinen Gedanken bilden. Sonst würdest du trügerische Realität erfahren. Der Gedanke "Wow, ich erfahre gerade die Leerheit direkt" ist unmöglich. Die Leerheit direkt zu erfahren, ist wie Wasser in Wasser gießen. Du (das Subjekt) und Leerheit (das Objekt) sind Wasser, die zusammen gegossen werden.

Nicht-Dualität

Zwei Definitionen:

- 1.) **NYINANG** **NUPPA** Die Erscheinung von zwei Dingen verschwindet: **dein**
zwei Dinge verschwinden **Bewusstsein von "Ich" und das Bewusstsein von Leerheit, die**
erscheinen **du in dem Moment direkt siehst, verschwinden.**

Westliche Gelehrte übersetzen dies häufig als Nicht-Dualität. Nicht-Dualität bedeutet **nicht**, dass du und das Objekt eins werden, dass du dich mit dem Objekt vermischt bzw. mit ihm verschmilzt. Du existierst als positives veränderliches Ding und Leerheit ist ein negatives unveränderliches Ding. Eure Naturen sind total unterschiedlich. Es bedeutet nicht, dass du zu deiner Essenz heimkommst oder in eins verschmilzt. **Nicht-Dualität bedeutet: Weil du auf die direkte Erfahrung der Leerheit fokussiert bist, welche eine andere Art von Realität ist, kannst du dich selbst mit deinem Geist nicht wahrnehmen.** Die Wahrnehmung deines Selbst ist eine andere Realität, für die deine Sinne fokussiert und im Einsatz sein müssen. Während du die Leerheit direkt erfährst, hast du dich von deinen Sinnen zurückgezogen und kannst so weder dich selbst noch jegliches Objekt der relativen Wirklichkeit wahrnehmen. **Es gibt noch einen Unterschied zwischen Subjekt und Objekt, aber du kannst ihn an diesem Punkt nicht bewusst wahrnehmen.** Du bist dir deiner Haare, deiner Ohren oder deiner

Atmung nicht bewusst. Du kannst in dem Moment nichts von deiner alten Realität sehen, denn du nimmst gerade eine höhere Realität wahr.

Die zweite Bedeutung von Nicht-Dualität ist:

2.) **NYAM** **NYI** Du bist allen anderen Objekte, die existieren, genau gleich und zwar
gleich total ausschließlich in dem einen Sinn, dass **du eine Leerheit hast und alle
Objekte haben ihre Leerheit, und alle diese Leerheiten sind deiner
gleich.**

Einige Dinge, die du erkennst, nachdem du die Leerheit direkt erfahren hast:

JETOP	YESHE	Wissen, das du nach der direkten Erfahrung
die du nachher erwirbst	Weisheit	der Leerheit erwirbst. Wenn du in der Früh
		Leerheit direkt siehst, hast du über den Rest des
		Tages weiter Einblicke und Erkenntnisse.

Hier einige Erkenntnisse, die du nach der direkten Erfahrung der Leerheit erkennst:

1.) Arya-Wahrheit des Leidens:

- a.) Du kennst deinen Tod und verstehst zum ersten Mal, dass der Tod real ist.
- b.) Für den Rest des Tages kannst du die Gedanken leidender Wesen direkt lesen. Du kannst ihre Gedanken und Geistesgifte sehen und hören.

2.) Die Arya-Wahrheit der Ursache des Leidens:

- a.) Du verstehst, dass du zuvor dein ganzes Leben lang, bzw. alle deine Leben lang, noch keine einzige korrekte Wahrnehmung hattest.
- b.) Du verstehst, dass du in deinem ganzen Leben noch nie eine Handlung ausgeführt hast, die nicht darauf ausgerichtet war, etwas für dich selbst zu bekommen (auch Wahrheit der Nützlichkeit genannt).

3.) Die Arya-Wahrheit der Beendigung des Leidens:

- a.) Du erkennst, dass du den Buddha direkt gesehen hast. Du hast seinen Essenzkörper (seine Leerheit) gesehen, welcher sein Hauptkörper ist.
- b.) Du siehst deine zukünftige Buddhaschaft und weißt, wie viele zukünftige Leben du

noch vor dir hast.

c.) Du weißt, dass du, wenn du ein Buddha bist, nicht mehr mit deinem alten Namen angesprochen werden wirst.

4.) Die Arya-Wahrheit des Pfades zur Beendigung des Leidens:

a.) Du hast ein klares, starkes Gefühl von Bodhichitta. Du spürst eine Art von Energie, die sich wie Licht anfühlt, das direkt aus dem Herzen kommt. Du erkennst, dass du den Rest deines Lebens damit verbringen wirst, anderen Wesen zu helfen.

b.) Du verstehst, wozu Niederwerfungen wirklich da sind. In dem Moment, wo du von deinem Meditationskissen aufstehst, wirfst du dich aus tiefster Ehrfurcht zu Boden.

c.) Zum ersten Mal in deinem Leben machst du eine echte Darbringung. Dafür gibst du dein letztes Geld aus und es ist dir egal, ob es irgendjemand weiß. Du bringst einen Diamanten dar, weil du zu diesem Zeitpunkt verstehst, dass der Diamant eine Metapher für Leerheit ist. Ein Diamant ist das einzige Objekt, das überhaupt in die Nähe dessen kommt, das du erfahren hast.

d.) Du verstehst, dass Bilder von Buddhas wirklich zeigen, wie diese Wesen aussehen. Dir wird klar, dass einst jemand Tara gesehen und sie gemalt hat, und dass diese Bilder eine Übertragungslinie sind, die bis zum ersten Bild zurückreicht. Buddhistische Bilder dürfen nicht verändert werden, denn einst hat jemand die Wesen, die darauf abgebildet sind, wirklich gesehen, und genau so haben sie ausgesehen.

e.) Du verstehst, dass alle Bücher des Buddhismus wahr sind und dass Erleuchtung wirklich und möglich ist. Du weißt, dass Buddhismus die wahre Religion ist, dass Leerheit wahr ist, und dass du, wenn du die Leerheit direkt erfährst, erleuchtet werden wirst. Du musst diese Bücher erhalten, weil sie die Information beinhalten, die die Menschen brauchen, um erleuchtet zu werden.

f.) Du weißt, dass du nicht verrückt bist. Du hast die Wahrnehmung, dass alles, was du an diesem Tag siehst, wahr ist und dass es eine Tse-ma ist.

Illusion:

GYUMA TABU Das ist die echte Bedeutung von "wie eine Illusion". **Deine Wahrnehmung, dass die Dinge aus sich selbst heraus existieren, behauptet sich wieder, nachdem du aus der direkten Erfahrung der Leerheit zurückgekehrt bist.** Aber jetzt weißt du, dass deine Wahrnehmung falsch, unzutreffend und verzerrt ist. *Du kannst diese falschen,*

aus sich selbst heraus existierenden Wahrnehmungen nicht stoppen, von denen du weißt, dass sie unzutreffend sind. Das ist die einzige Bedeutung von Illusion im Buddhismus. Es gibt keine andere Bedeutung.

Nach der direkten Erfahrung der Leerheit **wirst du immer noch leiden und schlechte Gedanken haben**. Es gibt nur zwei schlechte Gedanken, die du nach der direkten Erfahrung der Leerheit für immer verlierst: Du verlierst den intellektuellen Glauben an die Selbstnatur der Dinge und du verlierst den Zweifel am Pfad. Niemand kann dich jemals mehr davon überzeugen, dass deine aus sich selbst heraus existierenden Wahrnehmungen korrekt sind. Deine nächsten Leben wirst du unter perfekten Bedingungen verbringen. Du wirst dem Dharma wieder begegnen. Du wirst nie hungrig sein. Du wirst in eine gute Familie geboren, usw.

Nachdem du Leerheit gesehen hast, befindest du dich auf den **Pfad der Gewöhnung**. Du nutzt täglich dein Verständnis der Leerheit, um alle deine Geistesgifte, deine schlechte Emotionen, zu eliminieren. Du machst dich auf den Weg, deine schlechten Emotionen für immer zu überwinden. An dem Tag, an dem du alle überwunden hast, hast du Nirvana erreicht. Ohne die direkte Erfahrung der Leerheit hast du nicht genügend kraftvolle Munition, um alle schlechten Emotionen zu beseitigen. Zusätzlich zu der Beseitigung deiner Geistesgifte musst du die **Hindernisse zur Allwissenheit** entfernen. Wenn du deine angeborene Tendenz überwindest, Dinge als aus sich selbst heraus existierend zu sehen, dann bist du erleuchtet. Dann bist du ein Buddha.

Zusammengefasst musst du alle drei Voraussetzungen erfüllen, um die Leerheit direkt zu erfahren. Du musst diese Welt hinter dir lassen. Du musst eine tiefes intellektuelles Verständnis von Leerheit gewinnen, indem du Eigenschaft und Ausprägung (Chi und Jedrak) studierst. Du musst die Fähigkeit der tiefen Meditation entwickeln. Wenn du das nicht schaffst, wirst du nie die Leerheit direkt erfahren. Du musst an den Punkt kommen, an dem du siehst, dass du nicht das siehst, von dem du dachtest, dass du es siehst. Du siehst nur dein eigenes geistiges Bild davon. Darüber musst du kontemplieren. Dann kannst du Nirvana erreichen.

The Asian Classics Institute

Kurs VI: Das Diamantschneider-Sutra

Lektüre Sechs: Die direkte Erfahrung der Leerheit

Für diese Klasse gibt es keine Lektüre.

Asian Classics Institute

Name: _____

Kurs VI: Das Diamantschneider-Sutra

Datum: _____

Punkte: _____

Hausaufgabe Session Sechs

1) In Bezug auf die direkte Erfahrung der Leerheit werden alle Lebewesen in nur zwei grundlegende Typen unterteilt. Zähle sie auf. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a)

b)

2) Nenne die zwei Bedeutungen des tibetischen Worts für "Entsagung" und erkläre die Rolle von Entsagung in der direkten Erfahrung der Leerheit. (Beide Bedeutungen in Tibetisch für das tibetische Zertifikat und die Erklärung der Rolle in Deutsch.)

a)

b)

Rolle:

3) Benenne und beschreibe das allerwichtigste Prinzip, um ein intellektuelles Verständnis von Leerheit auf dem Pfad der Vorbereitung zu erlangen. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat und die Erklärung in Deutsch.)

4) Beschreibe die Erkenntnis auf dem Pfad der Vorbereitung, die "höchstes Dharma" genannt wird. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

5) Erkläre die beiden Bedeutungen dessen, was manchmal die "Nicht-Dualität" von Subjekt und Objekt auf dem Pfad des Sehens genannt wird. Und was bedeutet dieser Begriff eben NICHT? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat und nenne auch die klassische Metapher.)

a)

b)

c.) *was es nicht bedeutet:*

6) Nenne den Namen des Geisteszustands unmittelbar nach der direkten Erfahrung der Leerheit auf dem Pfad des Sehens und zähle die vier Erkenntnisse auf, die man zu diesem Zeitpunkt verstanden hat. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

Name:

a)

b)

c)

d)

7) Gib mindestens zwei Beispiele für die vier Erkenntnisse aus Frage 6.

a)

b)

c)

d)

8) Erkläre die Bedeutung des Begriffs "Illusion" während der zweiten Hälfte des Pfads des Sehens. Erkläre was "Illusion" NICHT bedeutet. (Für das tibetische Zertifikat nenne den Begriff „Illusion“ in Tibetisch.)

9) Zähle die zwei mentalen Funktionen auf, die für immer durch die erste direkte Erfahrung der Leerheit auf dem Pfad des Sehens beendet werden. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat, und auch der Begriff für "aufgegeben auf dem Pfad des Sehens".)

a)

b)

10) Erkläre die Funktion der ersten direkten Erfahrung der Leerheit für den darauf folgenden Pfad, den Pfad der Gewöhnung.

Meditationshausaufgabe:

Führe die Vorbereitungen zur Meditation durch und im Anschluss daran täglich 15 Minuten Kontemplation darüber, wie du denkst, unter Anwendung von Eigenschaften und Ausprägungen.

Datum und Uhrzeit der Meditationen (Hausaufgaben ohne diese Angaben werden nicht akzeptiert):

Antworten Session Sechs

1) In Bezug auf die direkte Erfahrung der Leerheit werden alle Lebewesen in nur zwei grundlegende Typen unterteilt. Zähle sie auf. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

a) Gewöhnliche Wesen, die die Leerheit noch nicht direkt erfahren haben, und deren verbleibende Zeit im leidvollen Leben noch nicht definiert ist.

[]

soso kyewo

b) Verwirklichte Wesen, in Sanskrit "Arya" genannt, die die Leerheit direkt erfahren haben und deren verbleibende Zeit im leidvollen Leben festgesetzt ist.

[]

pakpa

2) Nenne die zwei Bedeutungen des tibetischen Worts für "Entsagung" und erkläre die Rolle von Entsagung in der direkten Erfahrung der Leerheit. (Beide Bedeutungen in Tibetisch für das tibetische Zertifikat und die Erklärung der Rolle in Deutsch.)

a) Das tibetische Wort für Entsagung ist "Ngen jung", was als "definitiv herauskommen" übersetzt wird. Zum einen bedeutet dies "Rab jung" bzw. "aus dem weltlichen Leben herauskommen" (in dem Sinne von "es hinter sich lassen").

[]

ngen jung nge par jung wa

[]

rab jung rab tu jung wa

b) Die zweite Bedeutung des gleichen Worts ist aus dem Leiden “definitiv herauskommen” und in diesem Sinne bezieht es sich auf Nirvana: das Ende des Leidens.

Rolle: Es ist notwendig, einen echten Geisteszustand von Entsagung zu erreichen, um den ersten der fünf Pfade zu erreichen: den Pfad der Anhäufung. Wenn man diesen ersten Pfad nicht erreicht, ist der dritte Pfad unmöglich. Praktisch gesehen hat man, wenn man das auf die Erreichung weltlicher Ziele fokussierte Leben nicht aufgegeben hat, weder physisch noch mental genügend Zeit, um konsequent zu studieren bzw. eine tiefe Stufe der meditativen Konzentration zu erlangen – und Beides ist erforderlich, um Leerheit direkt zu erfahren.

□

tsok lam

3) Benenne und beschreibe das allerwichtigste Prinzip, um ein intellektuelles Verständnis von Leerheit auf dem Pfad der Vorbereitung zu erlangen. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat und die Erklärung in Deutsch.)

Das Prinzip heißt “Eigenschaft und Ausprägung” (Chi Jedrak) , was grob als “allgemein und spezifisch” übersetzt wird. Es gibt vier Typen von Allgemeinen und drei von ihnen sind besonders relevant. Sie heißen “Allgemeine nach Art” (Rik chi), “Allgemeine nach eigentlichem Objekt” (Dun chi) und “Allgemeine nach Begriff” (Dra chi).

Ein Beispiel für “Allgemeine nach Art” ist “Auto”, welches die Eigenschaft (Chi) von einer Ausprägung eines Chevrolet (Jedrak) ist. Ein Beispiel für “Allgemeine nach eigentlichem Objekt” ist dein geistiges Bild einer Person, die du schon einmal persönlich getroffen hast. Ein Beispiel für “Allgemeine nach Begriff” ist dein geistiges Bild einer Person, von der dir jemand erzählt hat, die du aber noch nie persönlich getroffen hast.

Der vierte Typ von Allgemeinen ist “Allgemeine nach Sammlung”, was sich auf das Ganze als Summe seiner Teile bezieht. Ein Beispiel hier ist ein menschlicher Körper, der aus Kopf, Beinen, Armen und Rumpf besteht.

[]
chi jedrak

[] [] []
rik chi *dun chi* *dra chi*

4) Beschreibe die Erkenntnis auf dem Pfad der Vorbereitung, die "höchstes Dharma" genannt wird. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

Die Stufe des "höchsten Dharmas" erfolgt kurz vor dem Ende des zweiten Pfads (Pfad der Vorbereitung), kurz bevor (z.B. ein paar Stunden vorher am selben Tag) du dich zum Meditieren hinsetzt und die Leerheit direkt erfährst. Auf dieser Stufe verstehst du zum ersten Mal perfekt und direkt den Prozess, wie du ständig Hinweise auf ein Objekts wahrnimmst, sie im Geist als "Allgemeines" idealisierst und dann diese Idealisierung fälschlicherweise für das eigentliche Objekt hältst. Genauso funktioniert trügerische Realität. Obwohl du seit jeher bis zu diesem Zeitpunkt in trügerischer Realität gelebt hast, hast du zuvor nie direkt gesehen, wie das abläuft.

[]
chu chok

[]
kundzob denpa

5) Erkläre die beiden Bedeutungen dessen, was manchmal die "Nicht-Dualität" von Subjekt und Objekt auf dem Pfad des Sehens genannt wird. Und was bedeutet dieser Begriff eben NICHT? (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat und nenne auch die klassische Metapher.)

a) "Nicht-Dualität von Subjekt und Objekt" bezieht sich erstens auf die Tatsache, dass du dir während der direkten Erfahrung der Leerheit deiner selbst oder seines eigenen Geistes nicht bewusst bist, da diese Teil der trügerischen Wahrheit oder Realität sind, und nicht Teil der ultimativen Wahrheit oder Realität. Das bedeutet,

dass du während der direkten Erfahrung der Leerheit nicht “Ich erfahre gerade die Leerheit direkt!” denken kannst.

[]

nyinang mepa

b) Subjekt und Objekt sind ebenso nicht-dual in dem Sinne, dass sie beide gleich leer von Selbstnatur sind. Dies wird manchmal als ihre “Gleichheit” bezeichnet.

[]

nyam-nyi

c.) *was es nicht bedeutet:* “Nicht-Dualität” bedeutet NICHT, dass das Subjekt und das Objekt irgendwie dieselbe Sache sind oder dass sie nicht als separate Objekte existieren oder dass ich irgendwie die Welt um mich herum bin oder irgendeine andere derartige, falsche Vorstellung. Die meisten dieser Ideen sind klassische Formen des Nihilismus-Extrems, welches von der Philosophie des Mittleren Weges, welcher sich zwischen den beiden Extremen bewegt, gezielt und entschieden widerlegt wird.

Der tibetische Begriff für Nicht-Dualität von Subjekt und Objekt während der direkten Erfahrung der Leerheit ist “Wasser in Wasser gießen”.

[]

chu la chu shakpa

6) Nenne den Namen des Geisteszustands unmittelbar nach der direkten Erfahrung der Leerheit auf dem Pfad des Sehens und zähle die vier Erkenntnisse auf, die man zu diesem Zeitpunkt verstanden hat. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat.)

Name: Der Geisteszustand unmittelbar nach der direkten Erfahrung der Leerheit auf dem Pfad des Sehens wird die “darauffolgende Weisheit” genannt.

[]

jetop yeshe

a) Zum allerersten Mal verstehst du in perfekter Form, dass alles Leben Leid ist. Das ist die Arya-Wahrheit des Leidens.

[]

dukngel denpa

b) Du verstehst perfekt, dass dieses Leiden durch Ignoranz verursacht wurde (insbesondere durch falsche Wahrnehmung der Realität), durch die schlechten Gedanken, die diese Unwissenheit verursacht, und das Karma, das durch beides gepflanzt wird. Das ist die Arya-Wahrheit der Ursache des Leidens.

[]

kunjung denpa

c) Du siehst direkt, dass es möglich ist, dieses Leiden zu beenden. Das ist die Arya-Wahrheit der Beendigung.

[]

gokden

d) Du siehst, wie du das Ende des Leidens erreichen kannst, im Speziellen durch die direkte Erfahrung der Leerheit. Das ist die Arya-Wahrheit des Pfades.

[]

lamden

7) Gib mindestens zwei Beispiele für die vier Erkenntnisse aus Frage 6.

Zwei oder mehrere der Auswahlmöglichkeiten pro Erkenntnis:

a) Du nimmst wahrhaftig wahr, dass du vergänglich bist und dass du sterben musst. Ungefähr einen Tag lang kannst du die Gedanken anderer Menschen lesen und siehst direkt die Geistesgifte in ihnen.

b) Man versteht, dass man von jeher bis jetzt noch nie eine korrekte Wahrnehmung gehabt hat. Man versteht, dass alle eigenen Handlungen bisher tatsächlich immer nur egoistisch und eigennützig waren, selbst religiöse Studien, Rituale und Darbringungen waren stets durch Eigeninteresse, Verlangen und Stolz infiziert.

c) Du verstehst, dass die Leerheit, die du direkt erfahren hast, der Essenzkörper des Buddha war. Du weißt, wie viele Leben (z.B. noch sieben) du noch bis zu deiner Erleuchtung hast. Du erkennst, dass du zu dem Zeitpunkt nicht mehr mit deinem "Namen" angesprochen werden wirst. Du verstehst, dass die Repräsentationen des Buddhas und der tantrischen Götter, wie Gemälde und Statuen, von jemandem stammen, der sie wirklich gesehen hat.

d) Du verstehst perfekt, dass die Wahrnehmung, die du hattest, präzise und korrekt und keine Wahnvorstellung oder Halluzination war. Du hast ein fast physisches Gefühl von Bodhichitta, einer Liebe, die sich aus deinem Herzen in die Welt verbreitet, und du hast die Absicht, aller Welt zu helfen. Eine Zeitlang verlierst du jegliches Verlangen nach weltlichen Objekten, wie Essen. Du verstehst, dass Wunder, z.B. Eisen in Gold verwandeln, möglich sind. Du erkennst, dass die Inhalte aller Schriften völlig korrekt sind und dass das Dharma der absolut korrekte Weg ist. Du verstehst die Bedeutung des Diamanten. Du verstehst die wahre Notwendigkeit von Niederwerfungen.

8) Erkläre die Bedeutung des Begriffs "Illusion" während der zweiten Hälfte des Pfads des Sehens. Erkläre was "Illusion" NICHT bedeutet. (Für das tibetische Zertifikat nenne den Begriff „Illusion“ in Tibetisch.)

Während der direkten Erfahrung der Leerheit hörst du auf, die Dinge als aus sich selbst heraus existierend wahrzunehmen. Nach dieser Erfahrung wirst du sie trotzdem wieder als aus sich selbst heraus existierend wahrnehmen. Du weißt, dass du falsch liegst, aber man du kannst trotzdem nicht damit aufhören, wie Odysseus, als er am Mast festgebunden war. Deswegen sind Objekte wie eine Illusion für dich. "Illusion" bedeutet hier NICHT, dass Dinge nicht existieren oder dass nichts wirklich von Bedeutung ist, insbesondere die Einhaltung der Ethik.

[]

gyuma tabu

9) Zähle die zwei mentalen Funktionen auf, die für immer durch die erste direkte Erfahrung der Leerheit auf dem Pfad des Sehens beendet werden. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat, und auch der Begriff für “aufgegeben auf dem Pfad des Sehens”.)

a) Der intellektuelle Glauben an Selbstnatur ist für immer beendet. Niemand kann dich jemals mehr davon überzeugen, dass das, was du glaubst zu sehen, korrekt ist.

[]

dendzin kuntak

b) Zweitens kannst du niemals mehr Zweifel an den buddhistischen Lehrreden und dem Pfad haben. Du hast direkt ihre Wahrheit erfahren und dass sie zum Entkommen aus dem Leiden und zur vollständigen Erleuchtung führen.

[]

te-tsom

Der tibetische Begriff für eine auf dem Pfad des Sehens aufgegebene geistige Funktion lautet *Tong pang*.

[]

tong pang

10) Erkläre die Funktion der ersten direkten Erfahrung der Leerheit für den darauf folgenden Pfad, den Pfad der Gewöhnung.

Auf dem Pfad der Gewöhnung machst du dich vertraut mit dem, was du auf dem Pfad des Sehens direkt gesehen hast. Du wendest dein neues Verständnis von Leerheit an, um deine restlichen Geistesgifte wie auch die Samen dafür, Dinge als aus sich selbst heraus existierend wahrzunehmen, zu zerstören.

[]

gom lam

Asian Classics Institute

Name: _____

Kurs VI: Das Diamantschneider-Sutra

Datum: _____

Punkte: _____

Quiz Session Sechs

1) Nenne die zwei Bedeutungen des tibetischen Worts für "Entsagung" und erkläre die Rolle von Entsagung in der direkten Erfahrung der Leerheit. (Beide Bedeutungen in Tibetisch für das tibetische Zertifikat und die Erklärung der Rolle in Deutsch.)

a)

b)

Rolle:

2) Benenne und beschreibe das allerwichtigste Prinzip, um ein intellektuelles Verständnis von Leerheit auf dem Pfad der Vorbereitung zu erlangen. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat und die Erklärung in Deutsch.)

3) Gib mindestens zwei Beispiele für die vier Erkenntnisse, die durch den Geisteszustand unmittelbar nach der direkten Erfahrung der Leerheit auf dem Pfad des Sehens wahrgenommen werden.

a)

b)

c)

d)

4) Zähle die zwei mentalen Funktionen auf, die für immer durch die erste direkte Erfahrung der Leerheit auf dem Pfad des Sehens beendet werden. (In Tibetisch für das tibetische Zertifikat, und auch der Begriff für "aufgegeben auf dem Pfad des Sehens".)

a)

b)